



Das unwiderstehliche Parfum

In den tropischen Wäldern von Mittel- und Südamerika findet sich eine sehr grosse Pflanzenvielfalt. Die Konkurrenz um bestäubende Insekten ist daher enorm. Um überhaupt wahrgenommen zu werden, entwickelten einige Orchideenarten ganz besondere Methoden, dazu zählen auch die rund 55 Arten der Gattung *Stanhopea*. Sie wachsen meist als Epiphyten in den Baumkronen feuchter Wälder und besitzen lange, elliptische Blätter. Ihre attraktiven Blüten bestechen durch einen betörenden Duft. Die Augen-Stanhopee (*Stanhopea oculata*) im Orchideenhaus weist auf ihren cremefarbenen Blütenblättern dunkle «Augenmuster» auf, denen sie ihren Namen verdankt. Der Duft ihrer Blüten, die meist nur wenige Tage blühen, ist ausserordentlich stark und zieht in der Natur männliche Prachtbienen an, die für ihre metallisch schillernden Farben bekannt sind. Die Prachtbienen sind nun aber nicht auf der Suche nach Nahrung, sondern sie sammeln ein von der Pflanze produziertes Öl. Mit ihren Vorderbeinen streifen sie dieses Öl ab und verstauen es im Flug in speziellen Säcken an ihren Hinterbeinen, wo es mit anderen Duftstoffen zu einem Parfum vermischt wird, welches weibliche Prachtbienen unwiderstehlich finden. Je mehr Parfum eine männliche Prachtbiene verströmt, umso attraktiver erscheinen sie ihren weiblichen Artgenossen. Da die männlichen Prachtbienen bei ihrer Sammeltätigkeit oft wie betrunken torkeln, fällt ihnen nicht auf, dass sie dabei die Pollenpakete der Orchideen verbreiten. Bisher wurden sechs verschiedene Prachtbienen-Arten ausgemacht, welche die Augen-Stanhopee bestäuben. Nur sie können das Öl der Orchideen verwerten. Sie haben gewissermassen einen Exklusivvertrag und bieten den Pflanzen einen verlässlichen Transportservice für die wertvolle Pollenfracht.